

Studienführer zum Buch

Alexander
Strauch

GOTTES GEMEINDE

UNTERSTÜTZEN

Paulus' Sicht vom
Dienst des Diakons

Impressum

Alexander Strauch

Gottes Gemeinde unterstützen

Paulus' Sicht vom Dienst des Diakons

STUDIENFÜHRER ZUM BUCH

Best.-Nr. 271 633

ISBN 978-3-86353-633-6

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Best.-Nr. 170 124

ISBN 978-3-85810-506-6

Verlag Mitternachtsruf, www.mnr.ch

Titel des amerikanischen Originals:

Paul's Vision for the Deacons – Assisting the Elders with the care of God's Church – Study Guide

© 2017 by Alexander Strauch. All rights reserved. Published by arrangement with Lewis and Roth Publishers, Littleton, Colorado 80160

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgesellschaft GmbH Witten/Holzgerlingen. (ELB)

1. Auflage © 2019 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

www.cv-dillenburg.de

Übersetzung: Svenja Lueg

Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Umschlagmotiv: © unsplash.com/Nick Fewings

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: Was tun Diakone? & Paulus' Anweisungen im Hinblick auf Diakone	7
Menschliche Traditionen versus direkte biblische Anweisungen	
KAPITEL 2: Die Gemeindeaufseher, die Ältesten	17
Der Kampf um die Terminologie	
Biblische Hinweise auf Älteste	
KAPITEL 3: Diakone, Unterstützer der Ältesten	30
Ist Frank ein Diakon oder ein Diener?	
KAPITEL 4: Die Ältesten dabei unterstützen, für Gottes Gemeinde zu sorgen	43
Der Bedarf für gute Verwaltung im Haus Gottes	
Entwerfen Sie ein Aufgabenprofil!	
Einige grundlegende Prinzipien effektiver Kommunikation	
KAPITEL 5: Die Qualifikationen von Diakonen	54
Studieren Sie den Römerbrief	
Die Macht des Geldbeutels	

KAPITEL 6: Erprobung	65
Die Berufung von Diakonen	
Eine Vorlage für einen Beurteilungsbogen für Diakone	
Biblische Referenzen auf Tadellosigkeit und Heiligkeit	
KAPITEL 7: Ehefrauen	77
Verbote gegen boshafte Klatsch, Verleumdung und Lästern	
KAPITEL 8: Ehe, Kinder und Haushalt	87
Gottes Entwurf für die Ehe	
Kennen Sie die „Sprüche von Weisen“ (Spr 24,23)	
KAPITEL 9: Belohnungen	95
Geistliche Faulheit versus geistlichen Eifer	
Die Arbeit mit Menschen	
ANHANG: Die Ehefrauen der Diakone	104
Abschließende Empfehlungen, Fragen und Diskussionen	
Buchempfehlung	

Kapitel 1

WAS TUN DIAKONE? / PAULUS' ANWEISUNGEN IM HINBLICK AUF DIAKONE

*Bevor Sie diese Einheit bearbeiten, lesen Sie bitte die
Einleitung „Was tun Diakone?“ und Kapitel 1 aus
„Gottes Gemeinde unterstützen – Paulus' Sicht vom
Dienst des Diakons“.*

„Ebenso die Diener; ehrbar, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren. Auch sie aber sollen zuerst erprobt werden, dann sollen sie dienen, wenn sie untadelig sind.“ (1Tim 3,8-10)

.....

Kernaussagen aus „Was tun Diakone?“

Mein Ziel beim Schreiben dieses Buches ist folgendes: Ich möchte meine lieben Diakonen-Freunde und Gemeindeleiter-Kollegen dazu ermutigen, kritischer darüber nachzudenken, was sie sagen und tun im Lichte dessen, was die Heilige Schrift über Diakone lehrt (bzw. was sie nicht lehrt). (S. 10)

Die Beröer (...) wussten, dass die Heilige Schrift geschrieben war, um sorgfältig erforscht und studiert zu werden. Aus diesem Grund untersuchten sie die Schriften täglich. (S. 12)

Ich zitiere die Einstellungen und die Gewissenhaftigkeit der Beröer aus folgendem Grund: Die Art dieser biblischen Studie über Diakone erfordert es, dass wir sie so betreiben, wie sie es taten. Wir müssen einen gewissen Aufwand betreiben, um die dargestellten biblischen Argumente zu verstehen und aufzunehmen. (S. 12)

Es gibt einen weiteren Grund, aus dem wir uns so verhalten sollten wie die Beröer. Es genügt nicht, die Heilige Schrift zu studieren und Wahrheit zu entdecken. Mit Gottes Gnade müssen wir uns mit unseren eigenen Traditionen und Ansichten auseinandersetzen. Wenn nötig müssen wir entsprechende Veränderungen vornehmen. (S. 12)

.....

1. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie das Wort Diakone hören? Wie sehen Sie die Rolle von Diakonen in der Gemeinde zur Zeit? (Wenn Sie das in Gruppenarbeit erarbeiten, lassen Sie jedes Gruppenmitglied seine Meinung mitteilen.)

2. Welches genannte Ziel verfolgt diese biblische Untersuchung?

3. Listen Sie vier Eigenschaften auf, die den Christen in Beröa zu eigen sind und die Sie nachahmen sollten.

4. Schauen Sie sich noch einmal die vier Eigenschaften der Christen in Beröa an, die Sie aufgelistet haben. Welche beiden Eigenschaften werden Ihnen bei der Suche nach der Rolle und Stellung des neutestamentlichen Diakons am nützlichsten sein? Erläutern Sie aus welchem Grund Sie das denken.

5. Warum ist es Ihrer Meinung nach besonders wichtig, dass biblische Älteste wie die Christen in Beröa sind? Wie könnten beröische Älteste einen positiven Einfluss auf Sie als Diakone haben?

„Diese (Juden) aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte. Viele nun von ihnen glaubten.“

Apostelgeschichte 17,11-12a

Kernaussagen aus Kapitel 1:

Paulus' Anweisungen im Hinblick auf Diakone

Das Evangelium von Paulus ist also das Evangelium Christi. Paulus lehrt das, was Christus lehrt. Paulus ordnet an, was Christus anordnet. (S. 19)

Eine sehr wahrscheinliche Ursache für den Tumult in Ephesus ist, dass unqualifizierte, ungeeignete Personen während Paulus' Abwesenheit Älteste und Diakone geworden waren. (S. 21)

Daraus folgt, dass die Aufseher die Diakone nicht benötigen, um in der Ortsgemeinde ihren Dienst als Aufseher tun zu können. Die *episkopoi* können für sich alleine stehen. Doch die Diakone müssen in Beziehung zu einer Person oder einer Gruppe von Menschen stehen, von denen sie Weisung erhalten: „Es liegt in der Natur der beiden Begriffe, dass *episkopoi* ohne *diakonoi* handlungsfähig sind; *diakonoi* hingegen können nicht ohne irgendein Amt wie das des *episkopos*, das ihnen gegenüber weisungsberechtigt ist, funktionieren.“¹ (S. 23)

Paulus ist genauso besorgt um die Eignung der Diakone wie um die Qualifikationen der Aufseher. (S. 24)

Im Gegensatz zu Aufsehern, die „lehrfähig“ (1 Tim 3,2) und fähig sein müssen, „sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen“ (Tit 1,9), verlangt Paulus von Diakonen nicht, dass sie „lehrfähig“ sein müssen. Die Tatsache, dass solche Fähigkeiten von Diakonen nicht gefordert werden, ist für unsere Untersuchung von großer Bedeutung. (S. 25/26)

Die Anforderungen für Diakone und die Notwendigkeit, diese öffentlich zu überprüfen, sind nur dann zu erklären, wenn Diakone irgendeine offizielle Position einnehmen, die öffentliches Vertrauen

1 John N. Collins, *Deacons and the Church* (Harrisburg, PA: Morehouse, 2002), S. 92

erfordert oder einen besonderen Dienst ausüben, für den nur manche Personen geeignet sind. Daher muss der Dienst des Diakons etwas sehr Wichtiges sein, was sowohl spezifische, den Ältesten ähnliche Qualifikationen erfordert als auch die Überprüfung dieser Qualifikationen durch die Gemeinde und deren Leiter. (S. 25)

Eine der entscheidendsten Fragen, die wir uns in unseren Nachforschungen über Diakone stellen müssen, ist diese: Wie verwendet Paulus den griechischen Begriff *diakonos* in den zwei Schlüsselstellen? Ist *diakonos* eine Dienstboten-Metapher für Amtsträger in der Gemeinde? Oder handelt es sich dabei um einen bevollmächtigten Botschafter oder einen Assistent? (S. 28)

.....

Konkrete Informationen, die uns die Heilige Schrift gibt

1. Diakone werden zuerst in Paulus' Gruß an die Gemeinde in Philippi erwähnt.
2. Der Dienst des Diakons wird durch Paulus' Anweisungen in 1. Timotheus 3,8-13 geregelt.
3. Diakone werden immer nach den Aufsehern erwähnt.
4. Diakone müssen bestimmte Qualifikationen erfüllen.
5. Von Diakonen wird nicht verlangt, zu lehren.
6. Von Diakonen wird verlangt, dass sie von der Gemeinde und deren Leitern erprobt und bestätigt werden.
7. Diakone sind Amtsträger in der Gemeinde, ebenso wie die Aufseher.
8. „Diakone“ steht im Plural.
9. Die Ehefrauen von Diakonen (oder weibliche Diakone) müssen bestimmte Qualifikationen erfüllen.
10. Diakone können in den Augen der Gemeinde großen Respekt erwerben. Sie können erleben, wie ihr Glaube an Christus vertieft wird.
11. Im Griechischen werden Diakone als *diakonoi* bezeichnet.

ACHTUNG: Dieses Kapitel kann bei Ihnen viele Fragen zu Diakonen aufwerfen. Es könnte leicht passieren, dass Sie vom Thema abkommen, wenn Sie jetzt Fragen diskutieren, die später in diesem Buch noch angesprochen werden. Bemühen Sie sich daher möglichst, Ihre Diskussion auf die Fragen zu beschränken, die hier genannt werden. Sprechen Sie andere Themen dann an, wenn sie im Buch auftauchen. Diskutieren Sie jetzt noch nicht, wer Diakone aus Sicht des Autors sind oder wie Sie ihre eigenen Diakone einsetzen wollen.

1. Warum betont der Autor an dieser Stelle im Buch, dass Paulus ein „Apostel Christi Jesu nach Befehl Gottes“ (1Tim 1,1) ist? Notieren Sie möglichst viele Gründe dafür.
2. Welche von den elf Punkten, die in Kapitel 1 vorgestellt wurden (siehe die vorherige Seite), waren für Sie überraschend oder neu? Erläutern Sie Ihre Antwort.
3. Wählen Sie drei Punkte von den elf Punkten aus, die sie am hilfreichsten finden in der Frage, was Paulus über die Stellung und die Rolle der Diakone lehrt? Erläutern Sie Ihre Wahl.
4. Woher wissen wir, dass Diakone den Aufsehern/Ältesten unterstellt sein sollen? Warum ist das von Bedeutung für unsere Nachforschungen darüber, wer Diakone sind und was sie tun?

5. In der Einleitungsgeschichte zu diesem Kapitel bat eine Frau ihren Pastor, einen Freund zum Diakon zu machen, damit dieser die Gemeinde wieder regelmäßig besuchen würde. Wie würden Sie nach Lesen dieses Kapitels der Frau erklären, warum Sie ihre Bitte nicht erfüllen können? Finden Sie in der Bibel eine Stelle, die Ihre Antwort stützt?

6. Welche sind die drei Wörter in der *diakon*-Wortgruppe? Schreiben Sie diese auf. Eignen Sie sich ihre Form an und üben Sie in ihrer Gruppe, jedes dieser Wörter auszusprechen.

Die Wortgruppe mit dem Stamm *diakon-*

Diakonos wird DI-A-KO-NOS ausgesprochen.

Die Pluralform von *diakonos* ist *diakonoí*.

Sie wird DI-A-KO-NOI ausgesprochen.

Die Verbform von *diakonos* ist *diakoneō*.

Sie wird DI-A-KO-NE-O ausgesprochen.

Die abstrakte Nominalform ist *diakonia*.

Sie wird DI-A-KO-NI-A ausgesprochen.

Bei unserer Untersuchung ist es wichtig zu wissen, wie diese drei griechischen Wörter auszusprechen sind. Außerdem ist es nötig, die Verbform diakoneō von den beiden Nominalformen diakonia und diakonos unterscheiden zu können. Das Griechische ist eine flektierende Sprache, in der sich die Wortform verändert, je nachdem, wie der Autor sie verwendet. Der Einfachheit halber und um eine gewisse Einheitlichkeit zu gewähren, wird im Folgenden immer die Grund- oder Lexikonform jedes Wortes zitiert, es sei denn, es wird ausdrücklich anders angegeben.

7. Auf welche Probleme stoßen wir, wenn wir versuchen, die Rolle von Diakonen zu beschreiben?

8. Wie würden Sie jemandem antworten, der sagt, dass wir nicht wissen könnten, wer die Diakone sind, weil die Bibel uns keine ausreichenden Informationen über sie gibt?

9. Was würden Sie persönlich als Folge dieser biblischen Untersuchung über Diakone gerne für sich selbst und für die Gemeinde umsetzen?

Zusatzinformationen / Optionale Fragen und Aufgaben

*EINE ANMERKUNG VON ALEXANDER STRAUCH:
An verschiedenen Stellen dieses Studienführers habe ich zusätzliche Informationen, optionale Fragen und Aufgaben beigefügt. Diese optionalen Aufgaben können (1) alleine, (2) gleichzeitig mit den Fragen zum jeweiligen Kapitel oder (3) wann es Ihnen passt, nachdem Sie das ganze Buch gelesen haben, bearbeitet werden. Sie haben die Wahl. Manche Aufgaben erfordern mehr Zeit. Es wäre gut, sich ihnen erst zuzuwenden, wenn Sie den Studienführer durchgearbeitet haben. Ich würde Ihnen raten, diesen Studienführer nicht durchzupeitschen. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie benötigen, um das Material gründlich zu verarbeiten, selbst wenn das bedeutet, dass Sie zwei Gruppentreffen pro Kapitel durchführen.*

Aufgabe

Lernen Sie Apostelgeschichte 17,11 auswendig.

Fragen

Menschliche Traditionen versus direkte biblische Anweisungen

Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass viele Dinge, die Sie über Diakone hören werden, lediglich persönliche Ansichten, Vorlieben, Annahmen oder menschengemachte Traditionen sind. Es kommt nicht selten vor, dass Leute feste Behauptungen darüber aufstellen, wer Diakone sind, und sich dabei keinerlei Mühe machen, diese zu begründen oder biblische Belege anzuführen. Ich habe beispielsweise meine Argumente dafür, dass Diakone Assistenten der Ältesten sind, einem bekannten Bibellehrer vorgestellt. Ich stellte die Hinweise aus der *diakon*-Wortgruppe, kontextuelle Hinweise aus 1. Timotheus 3 und die innewohnenden Probleme alternativer Ansichten sorgfältig dar. Der Ausleger reagierte darauf, indem er die Argumente und Belege einfach ignorierte und selbstbewusst behauptete, er glaube, dass jeder, der in der Gemeinde dient, ein Diakon sei.

Viele traditionelle Aufgaben, die Diakonen übertragen werden, entspringen menschlichen Traditionen, die weder richtig noch falsch sind; es sind einfach Traditionen und Vorstellungen, die sich mit der Zeit entwickelt haben, die aber keine biblische Grundlage besitzen. Dennoch werden sie oftmals als biblische Prinzipien behandelt.

Wir müssen uns den Unterschied bewusst machen zwischen dem, was die Heilige Schrift tatsächlich sagt, und den Traditionen, die Menschen für Diakone geschaffen haben. Beispiele für Traditionen wären z. B., dass Diakone nur für drei aufeinanderfolgende Jahre den Dienst übernehmen dürfen; dass Diakone das Abendmahl austeilen; dass Diakone bei Taufen helfen; dass Diakone Gottesdienstprogramme austeilen oder als Platzeinweiser fungieren; dass Diakone keine finanzielle Aufwandsentschädigung für ihre Arbeit erhalten können. Alle solche Aussagen und Regeln (und davon existieren einige) sind von Menschen gemachte Regeln und

Traditionen, die den Anschein biblischer Autorität erwecken, wenn sie nicht hinterfragt werden.

Natürlich ist nichts daran auszusetzen, dass Diakone bei Taufen helfen oder das Abendmahl austeilten (oder eines dieser anderen Beispiele). Aber wir müssen uns der Tatsache bewusst sein, dass dies nur unsere Art ist, die Dinge zu tun. Es sind nicht notwendigerweise die Aufgaben, die Diakone nach der Heiligen Schrift haben.

- Warum ist es wichtig, menschengemachte Regeln und Ordnungen für Diakone von ausdrücklich biblischen Anweisungen unterscheiden zu können?
- Warum scheinen Menschen entschlossen zu sein, mehr an konfessionellen Traditionen als an den biblischen Anweisungen festzuhalten?

Niemand sollte ein Diakon/Assistent werden, bevor er nicht von den Ältesten unterwiesen wurde.

Kapitel 2

DIE GEMEINDEAUFSEHER, DIE ÄLTESTEN

*Bevor Sie diese Einheit bearbeiten, lesen Sie bitte
Kapitel 2 in „Gottes Gemeinde unterstützen –
Paulus’ Sicht vom Dienst des Diakons“*

„Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste einsetzen solltest, wie ich dir geboten hatte; wenn jemand untadelig ist, Mann einer Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind. Denn der Aufseher muss untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, heilig, enthaltsam, der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.“ (Tit 1,5-9)

Kernaussagen aus Kapitel 2

Das griechische Wort für Aufseher ist *episkopos* (ausgesprochen eh-PIS-ko-pos). (S. 34)